

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 104

Dienstag den 11. Juli 1899.

60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Amtsversammlung.

Am Montag den 17. d. Mts. findet **Amtsversammlung** im großen Rathhaussaal zu Waiblingen statt. **Beginn Vormittags 9 Uhr.**

Zu derselben werden die Deputierten hiemit berufen.

Stimmberechtigt sind die Gemeinden

Waiblingen, Weinstein, Wittenfeld, Enderbach, Großheppach, Hertmannsweller, Hochberg, Hohenacker, Korb, Deutenbach, Nedarrens, Neimersbach, Neustadt, Oppelsbohm, Reichenbach, Schwaikheim, Winnenden,

und zwar:

Waiblingen mit 8, Winnenden mit 3, Schwaikheim mit 2, die übrigen Gemeinden mit je einer Stimme.

Die nach der bestehenden Reihenfolge vom Stimmrecht ausgeschlossenen Mitglieder der Amtsversammlung sind nach dem Gesetz ermächtigt, an den Verhandlungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

Die wesentlichen Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Mitteilung der halbjährlichen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege im Etatjahr 1898/99.
- 2) Publikation der Amtspflegerechnung 1898/99 sowie der Rechnung der Bezirkskrankenpflegeversicherung vom abgelaufenen Kalenderjahr.
- 3) Bekanntgabe des Ergebnisses der Abhör. der Amtspflegerechnung 1897/98 sowie der Rechnung der Oberamtssparkasse und der Rechnung der Bezirkskrankenpflegeversicherung vom Kalenderjahr 1897.
- 4) Festsetzung der Amtsvergleichstaxe 1899/1900.
- 5) Festsetzung des Gehalts für die Bezirkskrankenhausverwalter.
- 6) Abrechnung über den Bezirkskrankenhausbau Winnenden.
- 7) Vergrößerung des Hintergebäudes beim Bezirkskrankenhaus Waiblingen und Erwerbung eines Grundstücks zur Arrondierung des Areals desselben.
- 8) Straßenbauprojekt Korb—Waiblingen und Waiblingen—Neustadt.
- 9) Beteiligung bei der Korrektur der Vizinalstraße Winnenden—Deutenbach—Weiler zum Stein, O.A. Marbach.
- 10) Straßenbau Buoch—Grunbach.
- 11) Besuch der Gemeinde Höhlinswarth, O.A. Schorndorf, um einen Beitrag zu den Kosten der Herstellung einer Straße nach Steinach.
- 12) Neueinteilung der Straßenwärterdistrikte.
- 13) Aenderung des Zinsfußes für die Einlagen der Oberamtssparkasse; und für Darlehen aus der Kasse. § 6 und § 12 Z. 6 des Statuts.
- 14) Revision des Anstellungsverhältnisses der Katastergeometer.
- 15) Anschaffung eines Mikroskops zum Gebrauch für den jeweiligen Oberamtskierarzt.
- 16) Besuch des landw. Bezirksvereins um Verwendung von Bezirkspostwertzeichen.
- 17) Beratung des Etats der Amtskörperschaft 1899/1900.
- 18) Vornahme von Wahlen.

Wa i b l i n g e n, den 9. Juli 1899.

A. Oberamt:
Bertsch.

K. Amtsgericht Waiblingen.

In das Handelsregister für Gesellschaftsfirmen wurde heute bei der Firma

Aktiengesellschaft Dampfziegelei Waiblingen

eingetragen:

In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 20. Juni d. J. wurde als weiteres Mitglied in den Vorstand berufen: **Julius Eirt**, Kaufmann in Waiblingen. Derselbe ist zur Vertretung und Zeichnung der Firma ebenso wie der bisher alleinige Vorstand, Direktor **Schofer**, befugt, indem er seine Namensunterschrift der Firma „Aktiengesellschaft Dampfziegelei Waiblingen“ beifügt.

Den 8. Juli 1899.

A.-A. Gerol.

Wa i b l i n g e n.

Bekanntmachung über die Aenderung der ortspolizeilichen Vorschrift Ziffer IX, betreffend den Verschluss, die Entleerung der Abtritte und Düngergruben.

Nachdem vom Gemeinderat am 28. Juni/5. Juli 1899 die Zustimmung erteilt und vom K. Oberamt am 6. Juli 1899 die Vollziehbarkeit erklärt worden ist, wird die Aenderung der genannten ortspolizeilichen Vorschrift in nachstehender Fassung erlassen und mit dem Anfügen verkündigt, daß Verfehlungen hiegegen nach Art. 30 des Polizeistrafgesetzes mit Geld bis zu 18 Mk. bestraft werden:

IX. Vorschrift über den Verschluss, die Entleerung der Abtritte und Düngergruben und die Abfuhr auswärts eingeführten Latrinendüngers.

- 1) In den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August und September dürfen die Abtritte nur vor morgens 7 Uhr oder nach abends 6 Uhr und in den Monaten Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März nur vor vormittags 9 Uhr und nach nachmittags 3 Uhr geleert und ausgeführt werden und ist auch nur in dieser Zeit an den Hauptstraßen das Leeren der Gullengruben und Saugenschächte gestattet.
- 2) Das Aufstellen von Wagen mit gefüllten oder leeren Cloakfässern,

sowie von Cloakfässern allein, im Freien innerhalb der Stadt, an öffentlichen Plätzen oder gangbaren Straßen und Wegen ist verboten.

An den Hauptstraßen ist auch das Aufstellen von Gullenfässern nicht gestattet.

- 3) Das Ausführen von Cloakinhalt einschließlich des von auswärts eingeführten Latrinendüngers darf nur in gut verschlossenen Fässern und nur in der unter Punkt 1. genannten Zeit geschehen.
- 4) Das Ausleeren der Cloakfässer innerhalb der Stadt ist verboten.
- 5) Abtritte, Güllen-, Dung- und andere Gruben müssen stets gut mit Dielen bedeckt und Dunglegen an Straßen und Wegen entsprechend eingemacht sein, und damit die Dielenbedeckung sich nicht leicht verschieben kann, ist sie in eine mit Fälschen versehene Einfassung der Grube zu legen.
- 6) Das Ausführen von Dünger, Gülle und Latrinestoffen ist an Krämermärkten den ganzen Tag über verboten.

An Holz- und Viehmärkten dürfen Dünger und Gülle nur von Nachmittags 1 Uhr an und Cloakinhalt in den Sommermonaten April, Mai, Juni, Juli, August und September nur nach abends 6 Uhr und in den Wintermonaten Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März nur nach nachmittags 3 Uhr ausgeführt werden.

Den 7. Juli 1899.

Stadtschultheißenamt:
Höcker.

S a n w e i l e r,
Gerichtsbezirks Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen
Georg Schäfer, Weingärtner's Witwe, Friederike geb. Hügele von hier,
sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung binnen 2 Wochen
dahier anzumelden und zu erweisen.

Den 7. Juli 1899. R. Amtsnotariat Winnenden:
Minzenmay

Privat-Anzeigen.

E n d e r s b a c h.

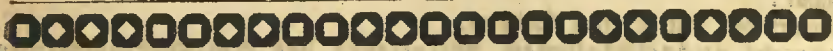
Zwangsvorsteigerung.

Am Donnerstag den 13. d. M.
Mittags 12 Uhr



kommt im Gasthaus z. Rößle dahier ein Pferd,
Schimmel, achtjährig gut im Zug im öffentlichen Auf-
streich gegen Baarzahlung zum Verkauf.

Den 10. Juli 1899. Gerichtsvollzieheramt:
B i g e r.



W a i b l i n g e n.

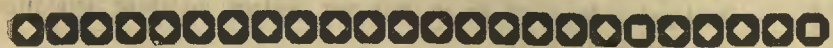
Empfehle in bekannter nur bester Qualität:

Stearinseife	per Pfd.	24 Pfg.
Kernseife	" "	18 "
Schmierseife Ia. transp.	" "	17 "
Soda krytall.	p. Pfd. 4 Pfg., 2 "	7 "
Stearinkerzen	p. Paket von 40 Pfg. an.	
Parafinkerzen	p. Paket	28 Pfg.
Petroleum americ.	p. Liter 18 Pfg. bei 5 Liter	17 "
Salz	per Pfd.	9 "
Schweineschmalz garantiert rein	p. "	44 "
dito in Blechdosen a	10 "	3.90 "
" in 20 Pfd. Eimer	p. "	38 "
Speisefett v. Armour & Cie.	p. "	38 "
in Eimern	a 20 Pfd. p. "	34 "
Zucker	p. Pfd. 28 Pfg. bei Broden	27 "
Würfel-Zucker	bei 5 Pfd. Paket	1.45 "
Krytall-Zucker	per Pfd.	27 "

Stk. gebrannte **Caffee** in stets frischer Ware v.
70 Pfg. an — Mt. 1.80.

Most-Zibeben v. 11 Mt. an p. Centner.

Richard Herzog.



Von der Reise ist zurück
Fried. Vogel, Spezialist für Zahnheilkunde

Rothebühlstr. 45 **Stuttgart** Telephon 932
gegenüber der Kaserne Haltestelle d. Straßenbahn
Künstl. Zähne, Plomben, Zahnoperationen, auf Wunsch
— schmerzlos — Goldkronen & Brücken, Goldgebisse.

7 Hauptstätterstraße 7, gegenüber meinem früheren Laden.

7 Hauptstätterstraße 7, gegenüber meinem früheren Laden.

Restegeschäft

K. Wurst-Rahmer

Stuttgart

7 Hauptstätterstrasse 7,
gegenüber meinem früheren Laden.

Großer Ausverkauf

vom 8. bis 20. Juli.

Durch Uebernahme einer großen Partie

wollener Kleiderstoffreste

bin ich in der Lage

sämtliche Reste

zu enorm billigem Preise abzugeben, den Rest schon von 50 Pfg. an.

Sonntags geöffnet von 11—2 Uhr.

E n d e r s b a c h.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der
schweren Krankheit und dem plötzlichen Hinscheiden unseres
unbergehlischen Gatten, Sohnes und Bruders

Wilhelm Weiss,

Seizer,

für die vielen Blumenpenden, für die ehrenvolle Begleitung
zu seiner letzten Ruhestätte, besonders von Seiten seiner
Herren Prinzipale und Mitarbeiter und für die trostreichen
Worte des Herrn Geistlichen, sprechen wir unsern innigsten,
tiefgefühltesten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Gattin: Anna Weiß, Enderzbach,
die Mutter: Caroline Weiß, Kleinheppach,
der Bruder: Ernst Weiß,
die Schwester: Pauline Weiß, Stuttgart.

Christian Pfeleiderer's

Betten

sind die besten.

Waiblingen.
Gesucht für eine Stadt in der
Schweiz ein jüngeres, kräftiges
und ehrliches

Mädchen

als Stütze der Hausfrau.
Näheres zu erfragen bei
J. M. Döhninger,
Sackgasse 64.

Hagenbeck's Ceylon-Thee

aus direkt. Importen von den Plantagen Ceylons
gibt das **kräftigste** Getränk.
Dreimal ausgiebiger und billiger
als China-Thee, hocharomatisch
und sehr feinschmeckend.

Mk. 2.50., 3.— und 3.50 pr. Pfd.
Alleinverkauf für Waiblingen
bei G. Villingner.

Waiblingen.
Empfehle mich zum Anfertigen von

Kränzen & Bouquets

E. Münz.

Waiblingen.

Neue Kartoffeln

sind fortwährend zu haben bei
J. Mittel,
alte Bahnhofstr.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Die verehrten Einwohner von Waiblingen und Umgebung benachrichtigen wir hiermit, daß wir in

Waiblingen

im Hause des H. Dr. Müller früher Peter Kauffmann
am Marktplatz

eine Filiale eröffnet haben und daselbst sämtliche

Kolonialwaren, Delikatessen & Fleischwaren

in nur tadellosen Qualitäten

zu äußerst niedrigen Preisen zum Verlaufe bringen.

Wir werden bei aufmerksamster, prompter und reeller Bedienung bemüht bleiben, uns auch in Waiblingen in gleich kurzer Zeit das Renommee und Zutrauen verehrter Kundschaft wie in unserem Hauptgeschäfte in Stuttgart und in unseren übrigen Filialen zu verschaffen suchen.

Indem wir um flotten Zuspruch bitten, zeichnen

Hochachtungsvoll

Telephon 4288.

Mettler & Gengenbach

Konsumgeschäft. (Verkauf an Jedermann.)

Haupt-Depot Stuttgart.

Zur Mostbereitung

empfehle ich in tadelloser frischer Ware

Thyra-Rosinen Mk. 13 pr. Ztr.

Samos-Rosinen Mk. 14 pr. Ztr.

Filiatra-Corinthen

Mk. 16 pr. Ztr.

Gottlob Weiß.

Das Beste — Wirksamste
gegen Nischenkäse, Wanzen,
Mücken, Flöhe, Ameisen,
Blattläuse, Wollkäfer etc. ist das
beim Reichspatentamt in Berlin geschützte

Alleiniger Fabrikant:
A. Thurmeyr, Stuttgart.



Thurmeylin
Solches ist nur in
Gläsern zu
haben zu 30 Z.,
60 Z., 1 M.,
2 M. und 4 M.
Thurmeylin-Spritzen
hierzu à 35 Z. oder 50 Z.,
die einzig praktischen,
mit größter Spritzkraft, welche
das Thurmeylin in die entlegen-
sten Ritze u. Winkel tragen u. dadurch
bedeutend an Thurmeylin-Pulver sparen.
Thurmeylin ist stets vorrätig in

Waiblingen bei Herren Gust.
Beuer, Apoth. Sträßle,
in Winnenden b. Fr. Hahn.

Fuhrhalterei- Verkauf.

Eine nachweisbar ein-
träglige Fuhrhalterei mit
8 Pferden, 22 Wagen,
best. in Durlacherkarren, Stein-
Keller-Britschenwagen etc. samt dem
notigen sonstigen Inventar, ist sofort
wegen Todesfall zu verkaufen. Näheres
Gust. Walter, Oekonom,
Friedrichstraße 19 Stuttgart.

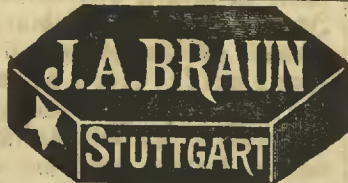
Hypotheken-, Credit-, Capital-
und Darlehn-Suchende
erhalten sofort geeignete Angebote.
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Auffallend schön

zart und blendend weiß wird der Teint,
Sommerprossen verschwinden, wie allge-
mein bekannt, durch den Gebrauch der
allein ächten

Lilienmilch-Seife

Marke: Dreieck mit Erdvogel und
Kreuz von Bergmann & Co., Berlin N.W.
v. Frkf. a. M. käuflich pr. Sid. 50 Pfg. bei
Theodor Daiber, Friseur.



Fabrik von
La Dachpappen
Holzement

Carbolineum
Asphaltbeläge
Holzpflaster etc.

Waiblingen.

Eine

Wohnung

von 3 Zimmer wird auf Martini
zu mieten gesucht von
D. Schoor, Schneider.

Bei der am 8. Mat und den folg. Tagen bei der kgl. Regierung des Neckartr. vorgenommenen niederen Dienstprüfung im Depart. des Inn. sind die nachgenannten Kandidaten zur Uebernahme der in § 7 der kgl. Verordn. vom 10. Febr. 1837 bezeichneten Stellen für befähigt erklärt worden: Subw. Hoch, Großheppach, Johannes Schäfer, Reichenbach, D.A. Waiblingen.

Württemberg.

Stuttgart, 7. Juli. In der Gewerbehalle wurde heute bereits mit den Vorbereitungen für die Landesausstellung begonnen. — Für das Schwäb. Kreislustfest in Cannstatt stellt der Stuttgarter Gau eine besondere Damenriege, gebildet aus den Damenriegen des Turnerbunds, Männerturnvereins und Turnvereins. Die Damenriege wird sich im Reulenschwingen produzieren. — Auf Anordnung der kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft wird der Landesjuchinspektor Fecht vom 15. bis 25. August in Simmenthal anwesend sein, um den landwirtschaftlichen Gauverbänden zc. beim Ankauf von Zuchtvieh beratend an die Hand zu gehen.

Stuttgart, 7. Juli. Ueber den Stand der Weinberge im mittleren Neckarthal erfährt man von sachverständiger Seite, daß der Traubenanatz, wo voriges Jahr rechtzeitig und wiederholt gespritzt wurde, ein reiches ist. Von der Peronospora wurden bisher keine Spuren entdeckt, dagegen in verschiedenen Weinbergen der Markungen Uhlbach und Untertürkheim der erste Mehltau (Oidium).

Cannstatt, 8. Juli. Gestern Vorm. ist auf der unteren Ziegelhütte in der Bettfedernfabrik von S. Rothschild u. Co. Feuer ausgebrochen, das aber bald von den Arbeitern entdeckt und gelöscht wurde. — Die zweite Keller, die der Durchführung der Schillerstraße hinderlich im Wege steht, wird gegenwärtig abgebrochen und als Magazin für die Särtnenanstalt in der Hofenerstraße verwendet.

Die Durschen, welche den Raubankfall auf Pfarrer Hilling von Mähringen verübt haben, sind noch nicht gefast. Die Verhafteten sind, wie sich jetzt herausstellt, nicht die Thäter, sondern sie hatten die Uhr und den Hundertmarkschein, bei dessen Veranlagung sie verhaftet wurden, in Stuttgart gestohlen. Als der That verdächtig werden nun 2 andere verfolgt. Pfarrer Hilling befand sich bei dem Ueberfall offenbar in höchster Alteration, so daß er fast gar keine bestimmte Angaben machen kann.

Hagelversicherung. Von sämtlichen Markungsgemeinden des Bezirks Schorndorf, 37 an der Zahl, ist dieses Jahr die gesamte Getreideernte von 1 1/4 Millionen Mark auf Rechnung der Gemeindefasse bei der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft versichert worden. Die hiedurch entstandenen Kosten, an denen die Amtskörperschaft 1/3 ersezt, belaufen sich auf 14628 Mark.

Der Landtagsabgeordnete für den Bezirk Ellwangen, Schultheiß Rathgeb in Dallingen, hat sein Amt als Ortsvorsteher und Ratsschreiber, das er, soviel bekannt, schon 46 Jahre bekleidete, laut „Zp“ niedergelegt.

Weinsberg, 7. Juli. (Die Kunde), daß die Abgeordneten-kammer die Mittel zur Erbauung der Irrenanstalt auf dem Weissenhof im Betrag von 3 Millionen Mark (zunächst 1. Rate 800 000 Mk.) bewilligt, hat hier große Freude hervorgerufen.

Sicheren Erfolg

bringen die allgemein bewährten

Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen

gegen Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechtem, verdorbenen Magen ächt in Paketen à 25 Pfg. bei

Conditior Kübler,
Reinhardt-Vollmer.

Bachnang, 6. Juli. Gestern fand hier unter Leitung des Bezirkschulinspektors Stadtpfr. Eisele von hier eine Lehrerversammlung statt. Nach dem statift. Bericht zählt der Bachnanger Schulbezirk 42 Schulorte mit 78 Lehrstellen (62 ständige und 16 unständige Lehrer). Unterrichtet werden im ganzen 5046 Schüler (2409 Knaben und 2637 Mädchen). Die Tagesordnung umfasste neben dem stat. Bericht ein Referat des Lehrers Hörz-Murrhardt und des Pfarrers Hauff-Allmersbach über den Lehrplan für die allgem. Fortbildungsschulen, ferner ein Referat über den Lehrplan für die Sonntagsschulen (Lehrer Weiß-Unternewstetten.) Anschloß sich hieran noch ein Vortrag über die besonderen Verdienste des württ. Reformators Joh. Brenz um die Schule. Der Bezirkschulversammlung und ihren Verhandlungen wohnten u. a. Oberamtmann Breuner und Stadtschulth. Godan. Ein Mahl im Gasth. z. Engel vereinigte die Geistlichen und Lehrer zu gefelligem Zusammensein.

— In Horb beabsichtigt Stadtschultheiß, Ratschreiber und Standesbeamter Grath im August d. J. von seinem Amt zurückzutreten.

— Der etwa 50 Jahre alte verheiratete Küfermeister Wilh. Frösche von Ruitth, wurde vergangener Monat von einem Hund in die Waden gebissen. Frösche achtete im Anfang die Sache nicht, so daß sich, wie der Arzt jetzt feststellte, Blutvergiftung entwickelte. Der Mann liegt nun schwer krank darnieder; an seinem Auskommen wird gezweifelt.

Ulm, 8. Juli. Eine hocherfreuliche und bedeutsame Mitteilung wurde heute den bürgerlichen Kollegien der Stadt Ulm von dem Stadtvorstand gemacht: Die Entfestigungsfrage ist nunmehr entschieden. Von dem in Ulm freierwählenden Festungsgelände werden 692 599 qm für den Preis von 3 882 980 M. an die Stadt Ulm verkauft. In Berücksichtigung der militärischen Interessen sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Ulm wurde vom Reichskanzleramt die Zustimmung dazu ausgesprochen, daß das Kaufgeld in 20 unverzinslichen Jahresraten entrichtet werden darf.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Juli. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Bundesrat stimmte in seiner Sitzung vom 4. Juli dem im Reichsschatzamt aufgestellten Entwurf betreff. Aenderungen des Regulativs für Getreidemühlen und Mälzereien und den Ausführungsbestimmungen zu § 57 des Zolltarifgesetzes (Einfuhrscheine) zu. Die Aenderungen bezwecken die Abstufungen der bei der Ausfuhr von Mehl gewährten Zollvergünstigungen nach der Feinheit des ausgeführten Mehles in der Weise, daß für feinere Mehle eine größere, für gröbere eine geringere Menge Getreide zollfrei abgeschrieben, bezw. gegen Einfuhrscheine zugelassen wird. Zu diesem Zwecke sind für Roggenmehl 2, für Weizenmehl 4 Ausbeuteklassen zu bilden, nach denen die Anmeldung und Abfertigung des Mehles für die Einfuhr zu erfolgen hat. Diese Klassen umfassen bei Roggenmehl die Ausbeute von 1 bis 60% und über 60 bis 65%, bei Weizenmehl eine Ausbeute von 1 bis 30%, über 30 bis 70 und über 70 bis 75% und von 1 bis 70%. Für 100 kg. Roggenmehl 1. Klasse werden 158,33 kg. für 100 kg. Roggenmehl 2. Kl. 100 kg. Roggen, für 100 kg. Weizenmehl 1. Kl. 150 kg., für 100 kg. Weizenmehl 2. Kl. 117,15, für 100 kg. 3. Kl. 100 kg., 100 kg. der 4. Kl. 135,75 kg. Weizen abgeschrieben bezw. zollfrei eingelassen. Für Mehle, welche über 65% bei Roggen, und über 75% bei Weizen Gewinn sind, wird eine Ausfuhrvergütung überhaupt nicht gewährt. Eine Ausnahme bilden nur das Weizen- und Roggenstroh, welches die Gesamtausbeute aus dem verarbeiteten Getreide umfaßt. Diese Aenderungen treten am 1. Januar 1900 in Kraft.

Das Attentat auf König Milan von Serbien.

Belgrad, 7. Juli. Der Mordanschlag auf König Milan erfolgte gestern abend 6^{1/2} Uhr, als der König in Begleitung seines Adjutanten, des Majors Buttsch, aus der Festung, wo sich die Kanzlei des Oberkommandos befindet, in das Königsschloß zurückfuhr, während der König Alexander zur selben Zeit im Sabebad weilte. Der Vorgang spielte sich am Eingange der schönsten und belebtesten Straße Belgrads, der Michaelsstraße, knapp vor dem Geschäftslokale des Großhändlers Barlowak ab. Der Angreifer, ein hochgewachsener Mann, gab vier Schüsse ab, von denen zwei ein Achselstück am Waffenrocke Milans streiften und dort abbrachten, so daß sie nur leichte Hautabschürfungen am Hals und Oberarm hervorbrachten, ein dritter den Adjutanten Buttsch, der sich auf den Angreifer werfen wollte, um ihm den Revolver zu entreißen, am Oberarme ziemlich schwer verwundete. Hierauf ergriff der Mordgeselle die Flucht. Milan und der Adjutant sprangen vom Wagen und verfolgten ihn mit gezücktem Sädel. Es dauerte eine Weile, bis die bei ähnlichen Fahrten Milans und des Königs stets längs des ganzen Weges aufgestellten Gendarmen herbeieilten und gleichfalls den Flüchtigen im Lauffschritt verfolgten. Dieser lief nach dem Sabe-Ufer, sprang in den Fluß und versuchte sich zwischen den Schiffen am Stege zu verbergen. Ein Gendarm gab einen Schuß auf ihn ab, der ihn leicht am Halse verwundete. Schließlich gelang es den Gendarmen und den Schiffskleuten, ihn hervorzuholen. Er wurde als ein früherer, aus Usice gebürtiger Feuerwehrmann erkannt. Milan, der sehr aufgeregt und leichenblaß war, betrat, nachdem er die Verfolgung des Mordgesellen eingestellt hatte, das Geschäftslokale des Kaufmanns Barlowak, wo er nur die Worte hervorzustammeln vermochte: „Gott allein hat mich beschützt!“ Von dort kehrte er in einem Fiaker in den Konak zurück.

Belgrad, 7. Juli. In seinem ersten Verhör beklagte der Attentäter Ghara Ruzewic mehrere einflußreiche Mitglieder der radikalen

Partei, darunter den früheren Oberstleutnant Nikolic, den früheren Minister Tauschanowic, den Redakteur des „Objet“ Stojan Abza Stanowjewic und den Pfarrer Milan Gjuric der Mitschuld. Die beiden ersten sind 1883 zum Tode verurteilt und seiner Zeit von König Milan begnadigt worden. Sämtliche genannte Persönlichkeiten wurden im Laufe der Nacht verhaftet.

Belgrad, 7. Juli. Es sind mehr als dreißig Radikale verhaftet worden. Meist gehören dieselben der extremen Gruppe an, doch befinden sich unter den Verhafteten auch solche, die als gemäßigt gelten. Die früheren Minister Buttsch und Abrea Nikolits sind nicht, wie ein Gerücht besagte, verhaftet worden, dagegen wurden Tauschanowits, Stojan, Protitsch und Oberst Blajko Nikolits früh morgens ins Gefängnis abgeführt, ebenso wurde das sämtliche Personal des „Objet“, auch die Seker, in Haft genommen. Zugleich wurde ein in Herstellung begriffenes Plakat mit Beschlag belegt. Paschts sollte ebenfalls verhaftet werden, doch befindet sich derselbe gar nicht in Belgrad, sondern in Zaittschar.

Gewerbliche Fortbildungsschule Waiblingen.

Es ist gewiß für viele, besonders aber für die Gemeindebehörden und für den Gewerbeverein von Wichtigkeit, über die nunmehrige Organisation und den Besuch der hies. gewerblichen Fortbildungsschule einiges zu erfahren. Beides geht aus folgender Darstellung hervor:

I. Zeichenunterricht am Sonntag

(Sommer und Winter).

1. Freihandzeichnen Unterstufe (Zeichenlehrer Nörrlinger, Kl. Ia) 36 Schüler
2. " " " (Schullehrer Koch, Klasse Ib) 27 "
3. " " " Oberstufe (Nörrlinger, Kl. II) 27 "
4. Geometrisches Zeichnen (Stadtbmstr. Bayer, Kl. III a) 27 "
5. " " " (Unterlehrer Rutherford, Kl. III b) 26 "
6. Grund- u. Aufsriß-Zeichnen (Reallehrer Bander, Kl. IV) 25 "
7. Gewerbl. Fachzeichnen (Stadtbmstr. Bayer, Kl. Va) 34 "
8. Werkstattzeichnen für Schreiner, Dreher u. Glaser erteilt von Chr. Nörrlinger (Klasse Vb) 27 "

Letztere Klasse ist seit 7. Mai ds. J. provisorisch eingerichtet und wird im Interesse des Schreiner-, Dreher- und Glasergewerbes von dem an der Kgl. Kunstgewerbeschule in Stuttgart ausgebildeten Zeichenlehrer Nörrlinger, welcher hier eine Möbelschreinerei betreibt, unentgeltlich erteilt; diese Neuerrichtung scheint lebensfähig zu sein, denn sie wird von 27 Lehrlingen und Gesellen benützt.

II. Wissenschaftlicher Abendunterricht am Werktag

(nur Winter).

9. Geometr. Rechnen, gewerbliche Buchführung, Mechanik und Elektrizität, erteilt an 3 Wochenabenden von Reallehrer Bander (Kl. I.) 32 bezw. 50 Schüler.
10. Bürgerl. Rechnen, Abfassung von Geschäftsbriefen und Gesetzkunde, erteilt an 3 Wochenabenden von Kollaborator Fichte (Kl. II.) 34 bezw. 45 Schüler.
11. Bürgerl. Rechnen, Abfassung von Geschäftsbriefen und Volkswirtschaft, erteilt an 3 Wochenabenden von Unterlehrer Rutherford (Kl. III.) 47 Schüler.

Die ganze gewerbliche Fortbildungsschule besteht also aus 11 verschiedenen Klassen. Die 8 Zeichenklassen zählen zusammen 232 Schüler, die 3 Abendunterrichtsklassen hatten im letzten Winter 131 Schüler.

Jede Zeichenklasse wird Sonntags 1^{1/2} Std. unterrichtet, die gesamte Zeichenunterrichtszeit beträgt somit jeden Sonntag 12 Std., während die gesamte Abendunterrichtszeit auf 13 Wochenstunden sich bezieht.

Aus obigen Darstellungen geht hervor, daß die im Frühjahr 1898 von dem Unterzeichneten erbettene und von den bürgerl. Kollegien in dankenswerter Weise bewilligte 3 weiteren Lehrer gewiß kein Ueberfluß waren, denn jedem Klassenlehrer und dem Schulvorstande ist ein gut Stück Arbeit zugeteilt; manche Klasse sollte sogar im Interesse des Unterrichtserfolgs weniger Schüler zählen.

Das rasche Wachsen der Schülerzahl der gewerblichen Fortbildungsschule ist dadurch herbeigeführt worden, daß die konfirmierte männliche Jugend durch die Einführung der allgemeinen Fortbildungsschule (Mittwochs von 6—8 Uhr morgens) und durch das neue Handwerkergesetz gezwungen ist, bis zum 16. und 17. Lebensjahre irgendeine Fortbildungsschule zu besuchen; viele ziehen den Besuch der gewerblichen Fortbildungsschule vor, denn der wissenschaftliche Unterricht an der letzteren findet nur winters und außerhalb der Geschäftszeit von 7^{1/2}—9 Uhr abends statt und bietet für die Vorbereitung auf die von dem Handwerkergesetz neu geregelte Lehrlingsprüfung den passenden Unterrichtsstoff.

Waiblingen, 8. Juli 1899 Reallehrer Bander, Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 8. Juli 1899.

Haber	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
	Mk. 8.10	Mk. 7.90	Mk. 7.70	Mk. 7.98 per Ztr.

Waiblingen. Fruchtschranken-Zettel.

Mittlere Preise von 50 Kg.

am Schranken-Tag den 6. Juli 1899.

	Dinkel	5 Mk.	90 Pfg.	Gestiegen	Gefallen
				10 Pfg.	— Pfg.
	Haber	7 Mk.	70 Pfg.	— Pfg.	10 Pfg.